

90. Beilage im Jahr 2024 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 90/2024

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 28.05.2024

Betreff: Bildungschancen und -vielfalt erweitern - Schulen mit eigenen Budgets für Workshops ausstatten!

Sehr geehrter Herr Präsident,

so offen die Zukunft sein mag, das Bildungssystem hat die Aufgabe, die heranwachsende Generation möglichst gut auf diese vorzubereiten. Dies erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Institution „Schule“. Nur so können Schulen ihre Schüler:innen mit solidem und zeitgemäßem Wissen, kreativer Innovationskraft und nachhaltigem Verantwortungsbewusstsein in die Gesellschaft und Arbeitswelt entlassen. Denn nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen die Schüler:innen. Dafür braucht es die entsprechenden Angebote in den Schulen. Dass diese Schüler:innen vermissen, zeigt die aktuelle Ö3-Jugendstudie, nach der sich 84% der Schüler:innen z.B. mehr Finanzbildung wünschen. Aber auch andere Themen wie "Mental Health", Ernährungslehre oder Demokratiebildung vermissen die jungen Menschen in ihrer Bildungslaufbahn.¹

Weil sich Herausforderungen sowie anzusprechenden Themen immer wieder wechseln und an jedem Schulstandort, sogar jeder Klasse unterschiedlich sind, tun sich Pädagog:innen immer schwerer alle aktuellen Themen abzudecken. Wir NEOS haben in der Vergangenheit immer wieder aufgezeigt, dass es in verschiedenen Bildungsbereichen Bedarfe gibt, bei denen Schulen gerne auf externe Expertise, mit Erfahrung aus der Praxis zurückgreifen möchten. Dafür haben wir entsprechende Initiativen vorgebracht, von der Sexualpädagogik über die Finanz- bis zur Demokratiebildung.^{2 3 4}

In der Realität stößt man aber immer wieder auf dasselbe Problem: Diese Angebote müssen finanziert werden und den Schulen fehlt leider oft das Geld dafür. Das

¹ <https://kurier.at/politik/inland/oe3-jugendstudie-foresight-orf-public-value-generation-z-arbeit-leben-angst-klima/402896984>

² [https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/E9F26E416407849DC1258972003B5568/\\$FILE/472023%20Ausbau.%20Qualitäts-sicherung%20sowie%20finanzielle%20Unterstützung%20im%20sexual-pädagogischen%20Bereich.pdf](https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/E9F26E416407849DC1258972003B5568/$FILE/472023%20Ausbau.%20Qualitäts-sicherung%20sowie%20finanzielle%20Unterstützung%20im%20sexual-pädagogischen%20Bereich.pdf)

³ [https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/4B264FA7FC744F0EC12587A400520B2C/\\$FILE/1382021%20Finanzbildungs-strategie%20zum%20Durchbruch%20verhelfen%20-%20Machen%20wir%20die%20finanzfitte%20Zukunft%20unserer%20Kinder%20und%20Jugendlichen%20zur%20Realität!.pdf](https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/4B264FA7FC744F0EC12587A400520B2C/$FILE/1382021%20Finanzbildungs-strategie%20zum%20Durchbruch%20verhelfen%20-%20Machen%20wir%20die%20finanzfitte%20Zukunft%20unserer%20Kinder%20und%20Jugendlichen%20zur%20Realität!.pdf)

⁴ [https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/D7B8068A80CDF0B2C1258AD10050EEE9/\\$FILE/242024%20Demokratiebil-dung%20-%20Allen%20Kindern%20und%20Jugendlichen%20demokratische%20Grundwerte%20vermitteln.pdf](https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/D7B8068A80CDF0B2C1258AD10050EEE9/$FILE/242024%20Demokratiebil-dung%20-%20Allen%20Kindern%20und%20Jugendlichen%20demokratische%20Grundwerte%20vermitteln.pdf)

bedeutet im Umkehrschluss, dass die Angebote sich nicht immer basierend auf dem Bedarf entwickeln können, weil die Schulen nicht genügend individuelle Möglichkeiten haben, diese Angebote an ihre Schulstandorte zu holen. Potenziale zur Bildungsinnovation und weiteren Qualitätssteigerung dieser Bildungsangebote werden damit nicht genutzt. Das reicht also nicht, um das im Arbeitsprogramm der Vorarlberger Landesregierung für 2019-2024 festgeschriebene Ziel zu erreichen: Bestmögliche Bildung für bestmögliche Zukunftschancen.⁵

Ein gutes Beispiel für eine innovative Herangehensweise ist Wien mit der Initiative "Wiener Bildungschancen".⁶ Das Ziel ist es, im Schulalltag mit vielen unterschiedlichen Angeboten (z.B. Workshops, projektbezogene Unterrichtsgestaltung, ...) zu entlasten und mehr zu unterstützen. Dabei ist die außerschulische Expertise eine wesentliche Ressource. Zahlreiche Institutionen, Vereine, Organisationen und Expert:innen bieten hochqualitative Workshops, die Schulen nachhaltig entlasten. Lehrer:innen und Schulleitungen erhalten durch eine Web-Plattform eine Übersicht aller Angebote. Dadurch werden Pädagog:innen entlastet und ein zusätzlicher Mehraufwand bleibt erspart. Nicht zuletzt können Eltern darauf vertrauen, dass ihr Kind durch hochqualitative Zusatzangebote selbstermächtigt und seine Persönlichkeit (weiter-)gebildet und entfaltet wird. Dafür müssen den Schulen bzw. Klassen auch die notwendigen individuell einzusetzenden finanziellen Mittel gewährt werden.

Mit dieser Herangehensweise kann eine zeitgemäße Bildungspolitik Bildung erleichtern und Chancen ermöglichen! Es ist Zeit, einen solchen entscheidenden Schritt auf dem Weg zur versprochenen Chancengerechtigkeit umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit relevanten Stakeholdern ein den „Wiener Bildungschancen“ vergleichbares Angebot zu entwickeln und umzusetzen, damit Schulen und Schulklassen ein entsprechendes Budget zur Verfügung gestellt wird, mit dem sie für sie relevante externe Anbieter:innen von bildungsrelevanten Angeboten (z.B. Workshops) in ihren Schulalltag holen können.“

⁵ <https://vorarlberg.at/documents/302033/472082/Arbeitsprogramm+2019+-+2024.pdf/42363506-5c70-d126-c847-d72c13a6e0c3?t=1616150574042>

⁶ <https://www.bildungschancen.wien>

LAbg. KO Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 6. Sitzung im Jahr 2024, am 4. Juli, den Selbstständigen Antrag, Beilage 90/2024, mit den Stimmen der VP-Fraktion und der Fraktion Die Grünen sowie des fraktionslosen Abg. Hopfner mehrheitlich abgelehnt (dafür: FPÖ, SPÖ und NEOS).

Hinweis: siehe auch Vorlage des Kultur- und Bildungsausschusses, Beilage 114/2024